

Twitter

0

Gefällt mir

18

0



Die Welt der Tüten

Christkindlesmarkt: 90-Jähriger liefert Verpackungen - 19.12. 20:30 Uhr

NÜRNBERG - Der 90-jährige Walter Lutzky versorgt den Christkindlesmarkt seit über sechs Jahrzehnten mit Verpackungen.



Christian Lutzky (links) und sein Vater Walter Lutzky besuchen Johannes Krug (hinten) am Christkindlesmarkt. Gabriel Franciotti, Lutzkys stellvertretender Lagerleiter, begleitet seine beiden Chefs.

Foto: Anna Böhm do Nascimento



Jeden Tag um die Mittagszeit spaziert ein älterer Herr über den Christkindlesmarkt. Er trägt einen schwarzen Mantel und eine schwarze Mütze, auf seiner Nase schimmern ein paar hauchdünne rote Äderchen. Wenn er lacht, dann blinken seine Augen freundlich mit. Und wenn er mit den Menschen plaudert, dann hebt er manchmal scherzhaft drohend seinen Stock.

Wer jetzt den Weihnachtsmann vor sich sieht, der hat nicht ganz unrecht. Doch dazu später mehr. Walter Lutzky dreht seit 62 Jahren täglich seine Runde über den Christkindlesmarkt — und trägt beinahe unbemerkt zu dessen weltweiter Bekanntheit bei: So lange liefert seine Firma Winkler und Schorn schon die Tüten und Verpackungen, in denen die Besucher Weihnachtsgebäck, Zwetschgenmännla und

Christbaumschmuck nach Hause transportieren.

„Der Mann ist einsame Spitze – ich freue mich jedes Jahr schon beim Aufbau, wenn er hier vorbeikommt. Das hier ist sein Leben“, sagt Gisela Schaar, die gerade Christbaumschmuck sortiert. Wie alle Betreiber der traditionellen Stände kennt sie Walter Lutzky, seit sie ein Kind war. Schon damals kam er täglich und brachte ihren Großeltern und Eltern Plastiktüten, „Rascheltüten“ oder Spitztüten.

Klassiker mit buntem Engel

„In den kleinen Buden ist kein Platz, um die Verpackungen aufzubewahren – deswegen liefern wir jeden Tag, manchmal sogar zweimal“, erklärt Lutzky Jahrzehnte später und zeigt den Klassiker: Eine einfache, weiße Plastiktüte mit einem bunten Engel darauf.

Dass er nach dem Krieg in Nürnberg landete, hat der Sudetendeutsche seinen Sprachkenntnissen zu verdanken: Für die amerikanischen Alliierten übersetzte er über fünf Jahre lang ins Tschechische, ins Ukrainische und Russische. Ab 1947 arbeitete er nebenbei für Winkler und Schorn, baute die Firma wieder mit auf und wurde bald ihr Gesellschafter. Seitdem ist das Geschäft stetig gewachsen.

Heute liefert der stellvertretende Lagerleiter Gabriel Franciotti die Verpackungen nicht mehr aus einem improvisierten, sondern aus dem zentralen Lager in Roßtal. Auch er kennt mittlerweile die meisten Budenbetreiber, aber: „Ich würde lieber im Hintergrund bleiben. Ich mache die Arbeit gerne und ich versuche, es ihm nachzumachen. Aber er macht das so toll“, schwärmt er und deutet auf seinen Seniorchef.

Bestellung per Smartphone

Seine beiden Kinder sind vor knapp zehn Jahren in die Firma eingestiegen. Das klappte im Großen und Ganzen gut, versichern Walter Lutzky und sein Sohn Christian, der ihn heute begleitet. Nur manchmal, da prallten technische Welten aufeinander, berichtet Christian Lutzky. Während der Sohn Bestellungen in sein Smartphone eintippt, möchte der Vater sie noch per Hand schreiben. „Aber dann stimmt die EDV nicht“, sagt Christian Lutzky.

Natürlich, die Weihnachtszeit ist für Winkler und Schorn ein großes Geschäft. Über eine halbe Million Tüten und Beutel lieferte die Firma im vergangenen Jahr aus. Für den 90-jährigen Seniorchef bedeutet das vor allem Stress. Trotzdem: Wer mit Walter Lutzky über den Christkindlesmarkt läuft, der sieht auf einmal, wie liebevoll die Lebkuchen und Süßigkeiten gestapelt sind, riecht Zimt und Nelken, und nimmt wahr, wie kleinteilig die Weihnachtssterne aus Papier, Metall oder Stroh verarbeitet sind. Für einen Moment spürt man das Besondere, das diese Dinge ausstrahlen können. Deswegen sind Walter Lutzky Stände, die es beinahe identisch in bis zu vierzig Städten gibt, ein Dorn im Auge. Die „Nanu-Nanas“ des Weihnachtsgeschäfts gefallen ihm nicht.

„Der Herr Lutzky ist ein Mensch vom alten Eisen – der versteht sein Handwerk“, meint Heinrich Melchior, dessen Familie selbst schon seit Jahrzehnten einen Süßwarenstand auf dem Christkindlesmarkt betreibt. Die Schausteller loben einstimmig die Zuverlässigkeit der Firma. Doch bei den meisten ginge es um mehr, sagt Walter Lutzky: Eine Generationenverbundenheit, die mehr sei als Freundschaft.

Am 24. Dezember dreht er jedes Jahr die letzte Runde über den Markt. Er bringt die Rechnungen – und für jeden ein Weihnachtsgeschenk. Wolfgang Friedelsperger vom Bratwurststand erzählt: „Wenn der Walter Lutzky mit dem Geschenk kommt, dann wissen wir: Jetzt ist Weihnachten.“

Twittern < 0

Gefällt mir < 18

0



ANNA BÖHM DO NASCIMENTO - Lokales Nürnberg

weitere Meldungen aus dem Ressort: Nürnberg



23.12. 14:05 Uhr
2,3 Millionen Besucher auf dem Christkindlesmarkt



21.12. 19:38 Uhr
Weihnachten in aller Welt 📺



20.12. 16:14 Uhr
Die Christkindfahrer: Unterwegs mit himmlischem Passagier



17.12. 20:00 Uhr
Ein Drahtzieher erfand den Zwetschgermoo 📺



17.12. 16:33 Uhr
Der Markt und seine Menschen 📺



16.12. 15:11 Uhr
Orkantief: Christkindlesmarkt bleibt geöffnet



14.12. 17:22 Uhr
Bilder: Goldener Zwetschgermoo 2011 verliehen 📺



13.12. 19:09 Uhr
Markt der Partnerstädte vereint Welten 📺

kommentieren ▶

Es ist noch kein persönlicher Kommentar vorhanden.